

INDRA STARKE-OTTICH & GEORG ZIZKA  
(Hrsg.)

### **Stadtnatur in Frankfurt.**

#### **Vielfältig, schützenswert, notwendig.**

Senckenberg-Buch 82, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main, 2019  
252 Seiten, 198 Abb., 11 Tabellen, umfangreicher Anhang (VI Tabellen), durchgehend farbig, 17 x 22 cm, broschiert,  
ISBN 978-3-510-61414-1, 19,90 Euro  
[www.schweizerbart.de/9783510614141](http://www.schweizerbart.de/9783510614141)

Inmitten des Ballungsraumes Rhein-Main liegt die Großstadt Frankfurt. Die Artenvielfalt ist hier recht groß, denn es gibt auf Frankfurter Stadtgebiet eine Vielfalt verschiedener Lebensräume, darunter Streuobstwiesen, Vogelschutzgehölze, Grünland, Überschwemmungswiesen an Nidda und Main, die Schwanheimer Düne, den Berger Hang mit seinen orchideenreichen Magerrasen oder den Stadtwald. Stadtnatur umfasst aber nicht nur besonders schützenswerte Lebensräume mit seltenen Arten, sondern auch das „normale“ Stadtgrün entlang von Straßen und die vielen Stadtbäume. Die Stadtnatur von Frankfurt wurde über viele Jahre in mehreren Durchgängen von der Arbeitsgruppe Biotopkartierung des Senckenberg Forschungsinstituts untersucht. GEORG ZIZKA und INDRA STARKE-OTTICH haben in diesem Band die Ergebnisse anschaulich zusammengefasst. Vorangestellt wird ein Kapitel über die Biotopkartierung und ihre Bedeutung für den Naturschutz. Aktuelle Themen wie Trocken- und Hitzestress der Straßen-

bäume im Zuge des Klimawandels werden nicht ausgespart. Zur besseren Veranschaulichung werden besonders wertvolle Frankfurter Biotope wie Streuobstwiesen und Kalkmagerrasen anhand prägnanter Texte und Standorts- sowie Pflanzenfotos vorgestellt. Pilze und Amphibien werden oft übersehen, weshalb auch diesen beiden Gruppen ein Kapitel gewidmet ist.

Der Stadt Frankfurt liegt die Förderung der Biodiversität sehr am Herzen. Seit 2016 leitet das Frankfurter Umweltamt das Projekt „Städte wagen Wildnis-Vielfalt erleben“. Dieses Projekt wird in einem umfangreichen Kapitel mit seinen Projektflächen Nordpark Bonames und Monte Scherbelino vorgestellt. Im abschließenden Ausblick wird darauf hingewiesen, dass wir engagierte Bürgerinnen und Bürger brauchen, die sich an Bürgerwissenschaftsprojekten (Citizen Science) beteiligen und dadurch zur besseren Kenntnis der Stadtnatur und deren Schutz beitragen können. Citizen Science hat in der Bürgerstadt Frankfurt, vor allem auch in Verbindung mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, eine sehr lange Tradition. Das Buch richtet sich an alle Naturinteressierte, die mehr über die Tier- und Pflanzenwelt, Pilze sowie schützenswerte Biotope in Frankfurt erfahren wollen. Es bietet viele Informationen und Anregungen, wie man mit Stadtnatur umgehen und Naturschutz betreiben kann. Vielleicht regt es auch andere Kommunen an, der Natur an ausgewählten Stellen freien Lauf zu lassen und „Wildnis zu wagen“.

Dr. HILKE STEINECKE